

Europäisches Wetter-Institut stellt klar: „2020 loderten weltweit insgesamt ... weniger Brände und setzten so den absteigenden Trend seit 2003 weiter fort.“

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 21. Dezember 2020

Flächen-deckend und unentwegt wird von den Klima-Alarmisten und Medien gebets-mühlen-artig **DAS** behauptet und verbreitet :

() DEUTSCHE WELLE (23.09.2020) [a]:

*„Das Ausmaß der Waldbrände bricht in den USA alle Rekorde. Die Rufe werden lauter sie „**Klimabrände**“ zu nennen, die Sprache solle unmißverständlich sein.“*

() SPON; Stefan Rahmsdorf (18.09.2020) [b]:

*„Tatsächlich zeigen die Daten für Kalifornien, daß sich besonders heiße und trockene **Feuersaisons seit der Jahrtausendwende häufen** – und daß genau unter diesen Bedingungen die schlimmsten Feuer auftreten. **Die Daten bestätigen damit die Prognosen der Klimaforscher.**“*

() DIE WELT (13.05.2016) [c]:

*„**Waldbrände durch Klimawandel?**“... „Die Waldbrände in Alberta sind ein hervorragendes Beispiel für das, was wir **zunehmend beobachten**, schreibt auch der US-Klimaforscher Jonathan Overpeck ...“.*

() DER TAGESSPIEGEL (17.09.2020) [d]:

*Der Klimawandel ist der Brandstifter – **und das sind die Indizien** ... Die Waldbrände im Westen der USA erreichen katastrophale Ausmaße. Lange fehlte die Verbindung zur globalen Erwärmung. Doch das hat sich geändert.“*

Diese wenigen(!) Beispiele von TAUSENDEN(!) mögen hier genügen.

Allerdings – es gibt sie doch noch:

Kritischen Journalisten und Wissenschaftler bei der ganzen Klima-Hysterie. Dazu hier ein aktuelles Zitat zu unserem Thema, aus dem ausführlichen Interview mit Prof. Fritz Vahrenholt aus dem HAMBURGER ABENDBLATT [e]:

„Wir hatten im Sommer eine Hitzewelle in Sibirien, die überall ein großes Thema war. **Zugleich war es in Brasilien so kalt wie seit 50 Jahren nicht, davon sprach niemand. Wir haben eine selektive Wahrnehmung.** Dabei zeigen wir im Buch (Anm.: „Unerwünschte Wahrheiten“), daß die Zahl der Hurrikane, Starkregenereignisse oder **Dürren eben nicht zugenommen hat.**“

Und nun kommt von höchster Europäischer Wissenschafts-Institution (ECMWF/Copernicus) die **sachliche Richtigstellung für die Bürger und zugleich die Ernüchterung für die Alarmisten [f]:**

„Obwohl manche Regionen, wie beispielsweise der Westen der USA, stark betroffen waren, **loderten 2020 weltweit insgesamt jedoch weniger Brände und setzten so den absteigenden Trend seit 2003 weiter fort.**„

u.w.a.a.0.:

„Während Regionen wie der nördliche Polarkreis und der Westen der USA Brände von nie dagewesenen Ausmaßen und Intensität erlebten, **war auf globaler Ebene 2020 eines der Jahre mit den geringsten gemessenen Brandaktivitäten.** Dies hat zu einem weiteren Rückgang der Feueremissionen geführt und den **Trend der letzten 17 Jahre fortgesetzt.**“

...

„Die Beobachtungen werden von Sensoren in Satelliten durchgeführt ... Copernicus ist das wichtigste **Erdbeobachtungsprogramm der Europäischen Union.**“

Anm.: die Hervorhebungen in den Zitaten sind von der EIKE-Redaktion

F A Z I T :

Das Europäische Wetter- und Klima-Institut **ECMWF hat soeben klar gestellt:**

Es gibt keinen globalen Trend zu mehr Wald- und Buschbränden.

=====

Q u e l l e n :

[a]

<https://www.dw.com/de/klimawandel-in-der-sprache-sollten-wir-%C3%BCber-waldbraender-oder-klimawandel-sprechen/a-55013351>

[b]

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/kalifornien-die-drei-klima-treiber-der-waldbraende-a-13dcf2e6-8820-44b6-8f3e-42094a9a7211>

[c]

https://www.welt.de/print/die_welt/wissen/article155308133/Waldbraende-durch-Klimawandel.html

[d]

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/historische-feuer-katastrophe-in-den-usa-der-klimawandel-ist-der-brandstifter-und-das-sind-die-indizien/26189788.html>

[e] HAMBURGER ABENDBLATT, 11.12.2020, S.10, THEMA: „Uns droht dramatischer Wohlstandverlust“.

[f] [Copernicus Atmosphere Monitoring Service/ECMWF; <https://atmosphere.copernicus.eu/qa-wildfires>; Presse-Mitt. (Deutsche Fassung): Von: Copernicus Press [mailto:copernicus-press@ecmwf.int], Gesendet: Montag, 14. Dezember 2020 12:05; Betreff: Newsflash: Copernicus]

[g]

<https://www.eike-klima-energie.eu/2020/01/13/australiens-busch-brennt-die-agw-klimahysterie-lodert-mit/> (13.01.2020)

=====

Auf den oben vom ECMWF/Copernicus Sachbestand hatte EIKE unlängst hingewiesen [g]. Die wesentlichen Aussagen und Graphiken seien hier nochmals angefügt :

Australiens Busch brennt – die AGW-Klimahysterie lodert mit !

(1) WAS sagen die Chroniken ?

In Überlieferungen findet man z.B. [1] :

*„Das **Buschfeuer in Victoria 1851** ereignete sich am 6. Februar 1851 in Victoria (in Australien Black Thursday genannt). Es war das größte Buschfeuer, das sich bis dahin in einer von Europäern bevölkerten Region Australiens ereignet hatte. Es verbrannten 50.000 km² Land und 12 Menschen, über eine Million Schafe und Tausende von Rindern kamen ums Leben.*

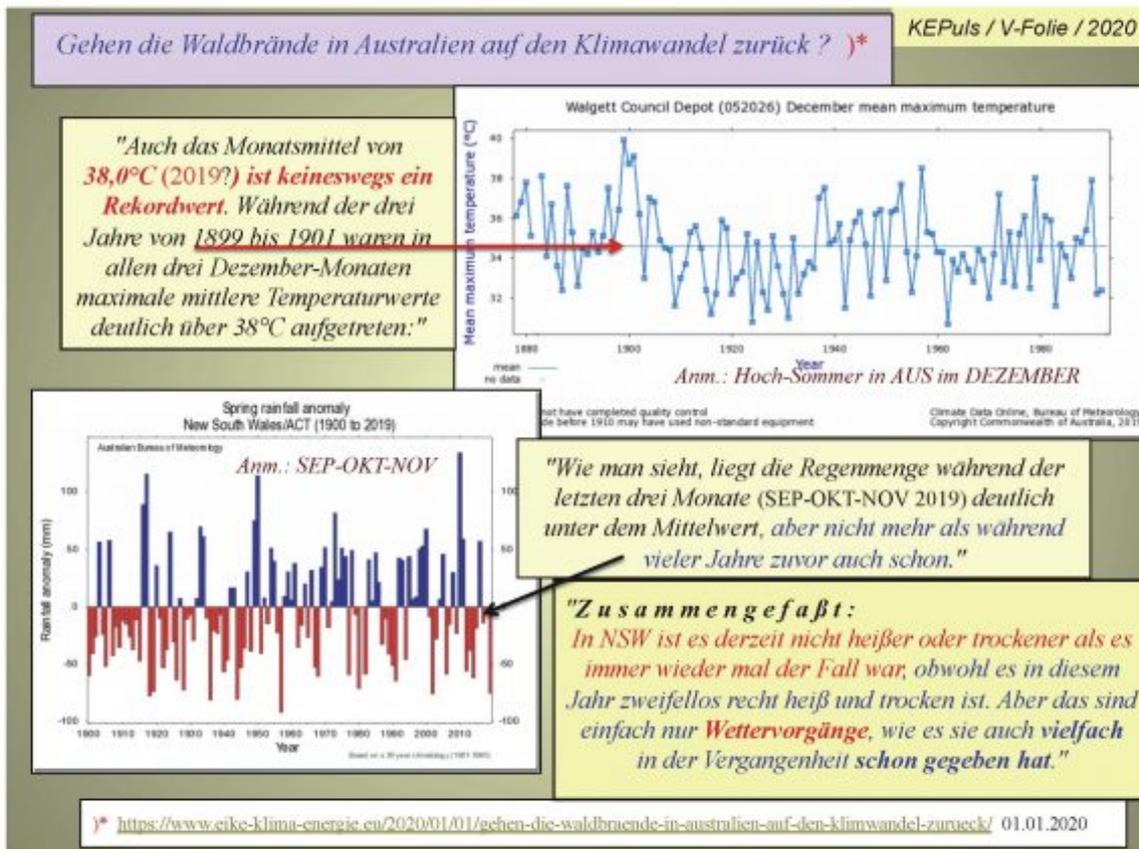
Die von dem Feuer betroffenen Gebiete lagen um Portland, Westernport und im Plenty Rangessowie im Wimmera– und im Dandenong-Distrikt.^[1]Das verbrannte Gebiet erstreckte sich über ein Viertel des Bundeslandes Victoria.

Bereits im Jahr 1850 gab es eine große Hitze und Trockenheit, Bäche und Billabongstrockneten aus und Schafe und Rinder verdursteten, die Sonne verbrannte die Graslandschaften, Gebüsch und Bäume vertrockneten. Als der australische Sommer weiter fortschritt, steigerte sich diese Entwicklung. Am Morgen des 6. Februar 1851 entstand starker Wind, der sich zu einem Tornado entwickelte.

Feuer brach aus und Männer, Frauen und Kinder, Schafe und Rinder, Vögel und Schlangen flohen vor den Feuern in großer Panik, Farmhäuser, Zäune, Gärten, Scheunen und Brücken brannten. Die Luft war erfüllt von Rauch, der sich auch bis über das Meer hinaus erstreckte, wie von Schiffen

berichtet wurde.^[2]„

(2) WAS zeigen die meteorologischen Messungen in Australien ?

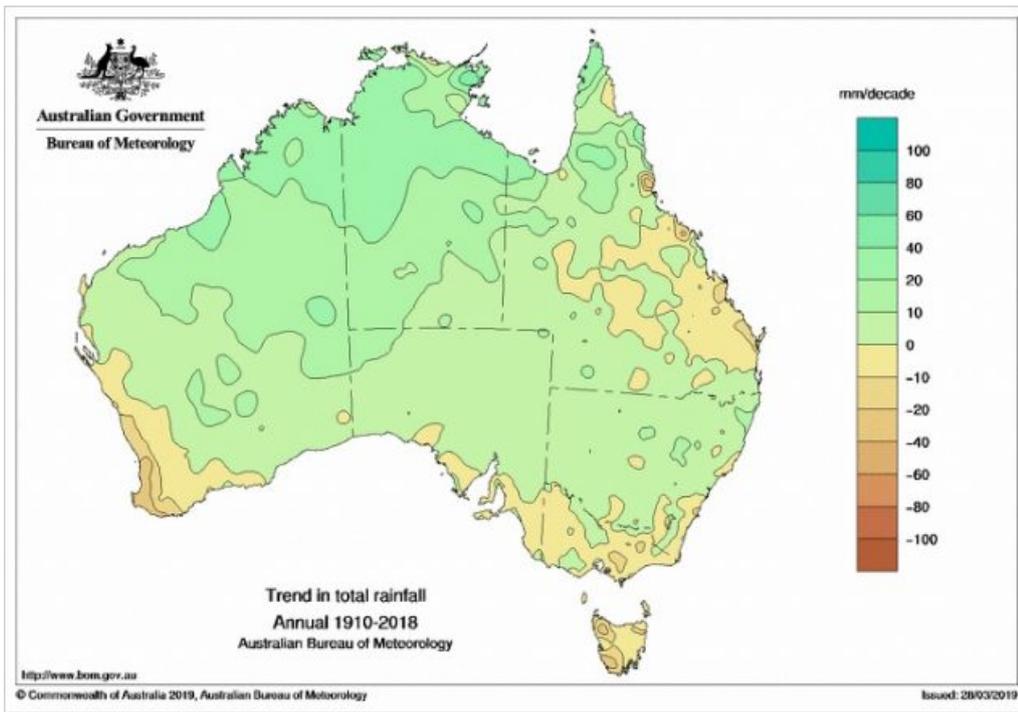


Folglich :

Ob Max.-Temperaturen, Dürren, Regen – alles schwankt und fluktuiert in Jahren, Jahrzehnten und Jahrhunderten; alles schon mal da gewesen.

Mehr noch :

Betrachtet man die Daten des Australischen Wetterdienstes, dann gibt es sogar einen säkularen signifikanten Trend zu mehr Niederschlag in fast allen Regionen Australiens [3]:



Zusammenfassend sagt eine Publikation meteorologischer Daten von Australien [3]:

„In NSW ist es derzeit nicht heißer oder trockener als es immer wieder mal der Fall war, obwohl es in diesem Jahr zweifellos recht heiß und trocken ist. Aber das sind einfach nur Wettervorgänge, wie es sie auch vielfach in der Vergangenheit schon gegeben hat.“

(3) Gibt es außerhalb von Australien einen globalen Dürre-Trend?

Dazu schreibt der Klimarat IPCC :

Klimarat IPCC zu Dürren :

IPCC 2013, AR5, WGI, Technical Summary, Seite 50, pdf-Seite 66:

”There is low confidence in a global-scale observed trend in drought or dryness

(lack of rainfall), owing to lack of direct observations, dependencies of inferred trends on the index choice and geographical inconsistencies in the trends.”

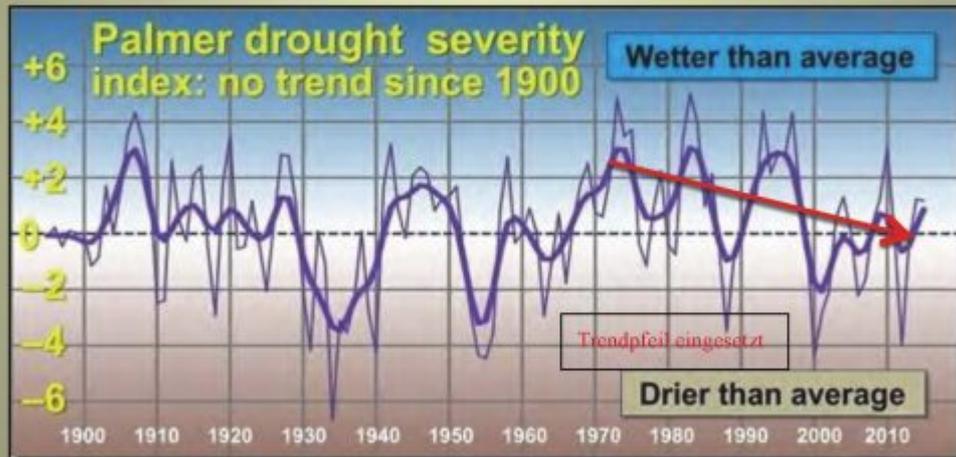
“Es besteht ein geringes Vertrauen im globalen Maßstab zu beobachteten Trends an Dürre oder Trockenheit

(Mangel an Niederschlag), aus Mangel an direkten Beobachtungen, Abhängigkeiten von abgeleiteten Trends auf der Indexauswahl und wegen geographischen Unstimmigkeiten in den Trends.“

D a z u ist das die Datenbasis, der **Beweis:**

Dürren global)*

"Die globale, von einer Dürre heimgesuchte Landfläche hat nicht zugenommen. **Sie nahm ab während der 30 Jahre bis 2014**, als die umfassendste Untersuchung jemals durchgeführt worden war :"

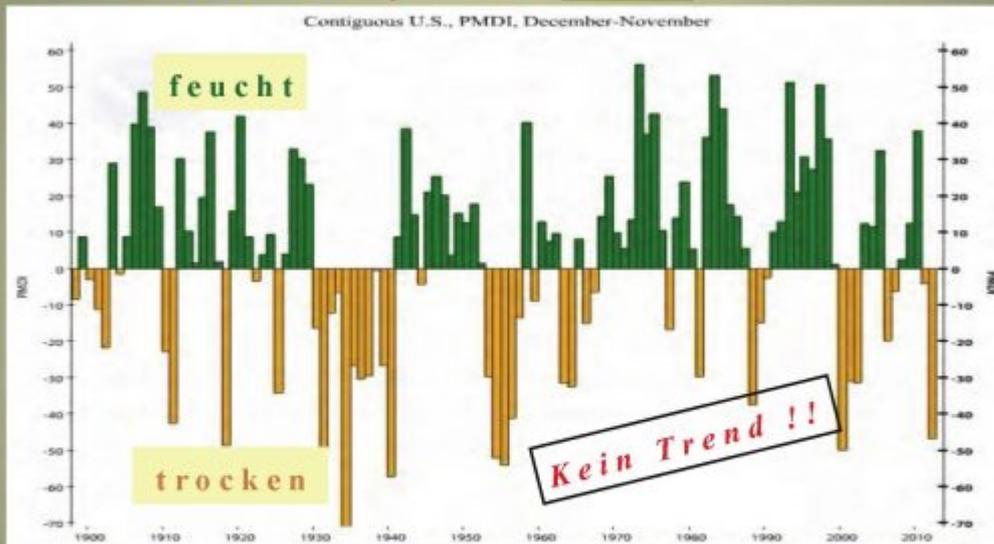


)* <https://www.cike-klima-energie.eu/2020/01/10/australien/>

(4) Gibt es außerhalb von Australien *regionale* Dürre-Trends?

(a) U S A :

Palmer Modified Drought Index (PMDI) für die kontinentalen USA 1900-2013. Quelle NCSU via *Real Science*.



...und an anderer Stelle: "... we concluded there was no significant change in drought conditions for the SUS during 1895–2007."

<http://link.springer.com/article/10.1007/s10584-012-0410-z>

(b) I n d í e n :

Feucht- und Dürre-Phasen : **Kein Klima-Trend !**

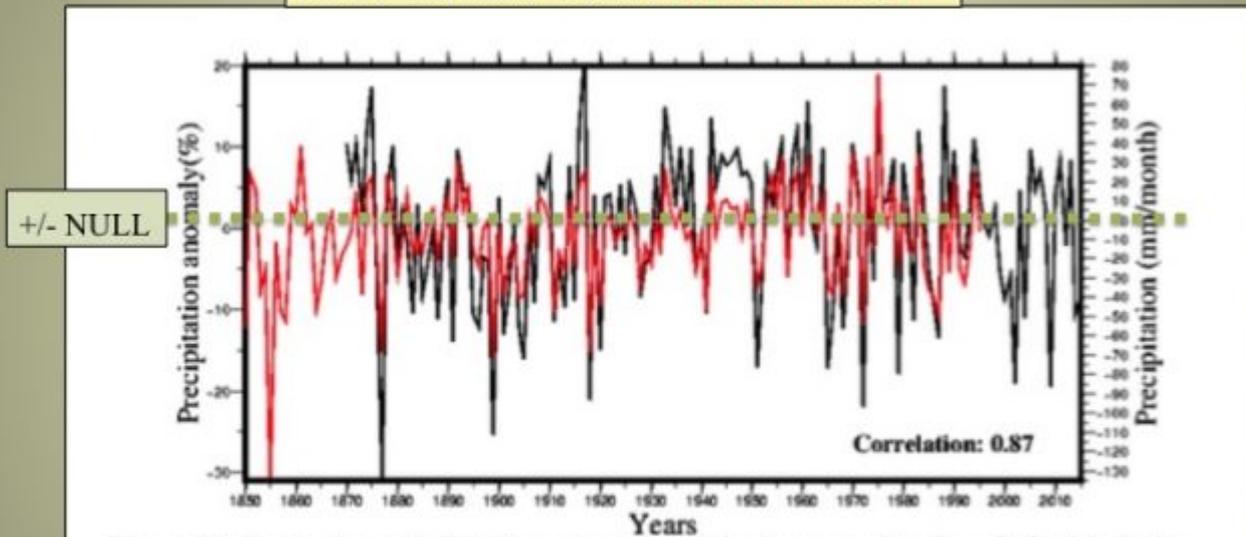


Figure S4. Comparison of all-India averaged precipitation anomalies from IMD (black) for the period 1870-2016 with precipitation anomalies from Goddard Institute for Space Science (GISS), NASA. For more details refer Dai et al. (1997). GISS-Dai precipitation anomalies were obtained from https://data.giss.nasa.gov/precip_dai/.

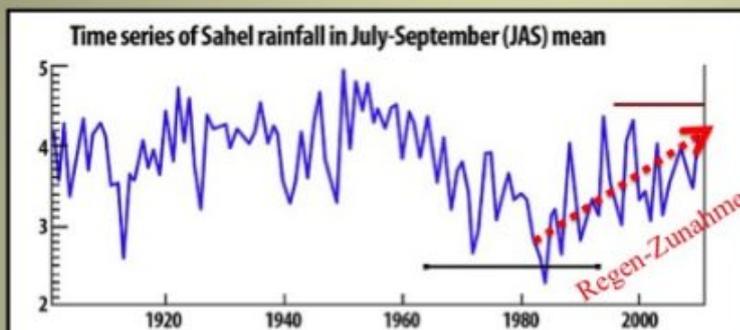
(c) S A H E L

The Times / Date: 02/06/15 / Ben Webster :

KEPuls / V-Folie / 2015

"New Study Confirms GWPF Report On Greening SAHEL"

<http://www.thegwgf.com/global-warming-ends-drought-in-sahel/>



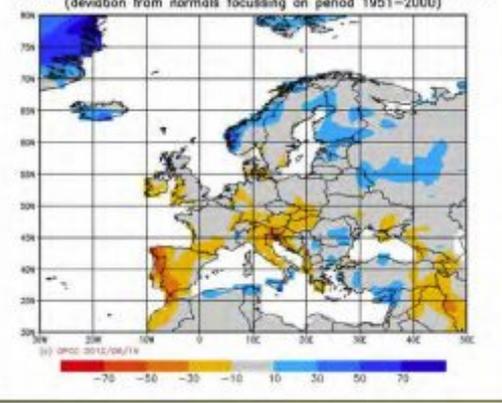
"Rising greenhouse gases caused rains to return to the region south of the Sahara, from Senegal to Sudan, boosting crop yields since the 1990s and helping the population to feed itself without relying on foreign donations."

(d) **E u r o p a :**

KEPuls / V-Folie / 2012

EUROPA – Dürre 2011/12

GPCC Monitoring Product Gauge-Based Analysis 1.0 degree precipitation anomaly for the period Nov 2011–May 2012 in mm/month (deviation from normals focussing on period 1951–2000)



(c) GPCC 2012/06/19

Quelle: DWD, *Trockenheit in Europa im Frühjahr 2012*, www.dwd.de; 15.08.2012

"Langfristige Veränderungen :
Die Zeitreihen der Gebietsmittel der Niederschlags-Summen in den einzelnen Jahreszeiten zeigen für keines der Gebiete einen markanten Trend Jahreszeiten von unter- und übernormalem Niederschlag wechseln in der Regel häufig ab."

"Langfristig seit Beginn des 20. Jahrhunderts zeigt sich zumindest großräumig kein signifikanter Trend zu mehr Trockenheit in Europa."

(e) **H i s t o r i s c h e Daten :**



"Auf der Nordhemisphäre gab es in den letzten 1200 Jahren stärkere Nass- und Trockenzeiten als im 20. Jahrhundert – trotz Klimaerwärmung." ...



*"Zum Beispiel waren **Dürren** sowohl im relativ warmen 12. Jahrhundert als auch im recht kalten 15. Jahrhundert häufig – obwohl manchmal angenommen wird, dass kühlere Zeiten auch feuchter sind. Im 20. Jahrhundert fanden sich keine ungewöhnlichen Feuchtigkeits-Schwankungen. Die Extreme von Nässe oder Dürre seien in früheren Jahrhunderten teilweise stärker gewesen und hätten grössere Flächen betroffen als im 20. Jahrhundert..."*

SPON²:

*"Eine Folge der globalen Erwärmung sollen Dürren sein. Doch nun zeigt eine Analyse: **Klimamodelle können Niederschläge kaum berechnen.**"*

*"Ein beschleunigter Wasserkreislauf würde paradoxerweise **Dürren verstärken** – so zeigen es die Berechnungen der Klimamodelle, auf deren Simulationen die Klimaprognosen beruhen.*

Eine neue Studie aber stellt die Modelle in Frage."

"Im Falle von Niederschlägen widersprechen die Daten den Ergebnissen der Klimamodelle, berichten die Forscher im Wissenschaftsmagazin "Nature"¹. Insbesondere für die Zeit des vom Menschen gemachten Klimawandels würden die Computersimulationen die wahren Veränderungen des Niederschlags nicht korrekt wiedergeben."

¹ http://www.wsl.ch/medien/news/hydroklima_devid/index_DE 06.04.2016 zu:

F. C. LJUNGQVIST et al.: "Northern Hemisphere hydroclimate variability over the past twelve centuries", *Nature*, vol. 532, pp. 94–98, doi:10.1038/nature17418

² Fehler in Klimamodellen: "Dürreprognosen sind wenig vertrauenswürdig" <http://tinnord.com/hydro/>

(f) Meteorologische Bewertung :

Dazu der meteorologische Altbarde Jörg Kachelmann auf MEEDIA [26.04.2019 ; <https://tinyurl.com/y4na2gwq>] :

Zusst. KEPuls ; 04/2019

"Kachelmann über Dürre-Warnungen der Medien" [1]:

***"Über 90 Prozent aller Geschichten zu Wetter
und Klima sind falsch oder erfunden"***

Im April 2019 *fluteten* die deutschen Medien die Öffentlichkeit mit Schlagzeilen dieser Art
[<https://taz.de/Berichte-ueber-anstehende-Duerre/!5590692/>]:

„Jetzt schon zu trocken! Katastrophenalarm! Waldbrände! Deutschland droht nächster
Sahara-Sommer“, *Bild Online*, 24.04.19.

„Meteorologen sicher! Sahara-Sommer mit Mega-Dürre droht“, titelt *Bild*, 25.4.19.

„Dürre – Die Wüste vor der Haustür“, titelt *Die Welt*, 25.04.19.

„Unsere Wüste“, titelt die *Berliner Zeitung*, 25.04.19.

„Eine CO2-Steuer reicht nicht“, titelt die *Süddeutsche Zeitung* am 25.04.19. Für Grünen-
Parteivorsitzende Annalena Baerbock ist die Warnung des Deutschen Wetterdienstes Anlass,
eine höhere Bepreisung für Schadstoff-Emissionen einzuführen.

„Die ‚Dürre‘ und ihre Profiteure“, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 24.04.19.

„Angst vor Super-Dürre: Droht uns ein Sahara-Sommer?“, *RTL.de*, 25.04.19.

„Ein weiterer Hottersommer droht“, *Die Welt*, 24.04.19.

„Drohende Dürre: Keine neuen Hilfen in Aussicht“ *ndr.de*, 25.04.2019.

„Dauer-Dürre trocknet Deutschland aus: Wird jetzt das Trinkwasser knapp?“ *focus.de*, 25.04.19.

Dazu der meteorologische Altbarde Jörg Kachelmann auf MEEDIA

[1] <https://tinyurl.com/y4na2gwq> ; 26.04.2019 :

*"Für mich persönlich ist der Mittwoch dieser Woche (Anm.: 24.04.2019)
ein Dambruch.*

*Eine frei erfundene Meldung, recht eigentlich eine Lüge, ist trotz dpa-Korrektur,
trotz Hinweise unzähliger Menschen wider besseres Wissen
über mehr als 24 Stunden aufrechterhalten und weiterverbreitet worden."*

*"Es ist eine neue Dimension, daß fast alle Medien gleichzeitig über lange Zeit
eine Lüge verbreiten,*

*die durch diese kollektive Verbreitung bei den Medienkonsumenten
nicht mehr als Lüge wahrnehmbar wird. Wenn Bild, FAZ und Fernsehen
dieselbe frei erfundene Räubergeschichte verbreiten,
wird es schwer, diese zu erkennen.*

Es ist Wasser auf die Mühlen derjenigen, die Lügenpresse schreien."

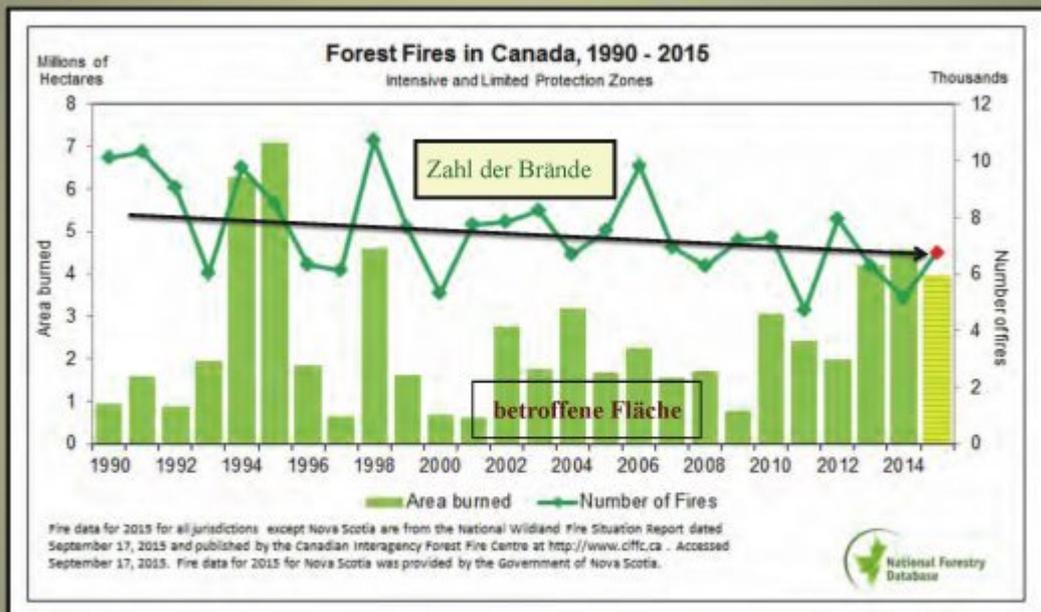
*"Über 90 Prozent aller Geschichten zu Wetter und Klima sind teilweise falsch
oder mutwillig frei erfunden.*

*Die Themen klicken gut und niemand beschwert sich beim Presserat oder
Landgericht."*

*"Was die Berichterstattung zu naturwissenschaftlichen Themen angeht
erlebe ich eine Verkommenheit weiter Teile des Medienbetriebs,
die mich beelendet."*

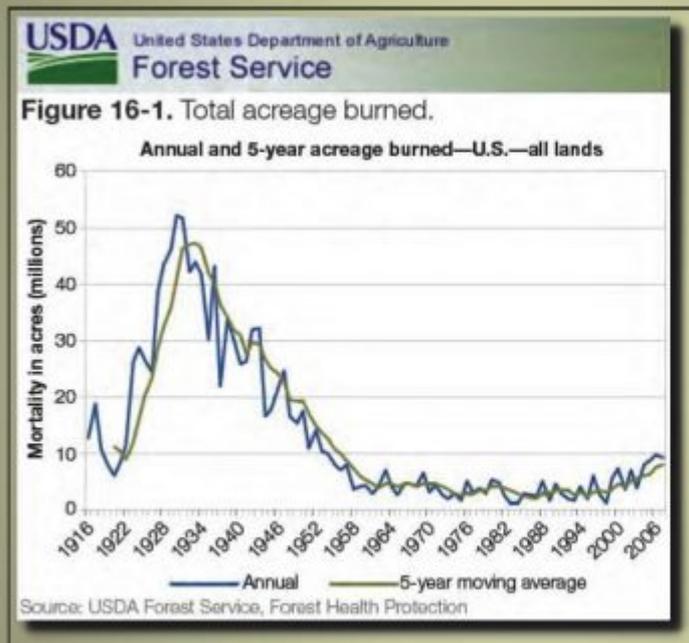
(5) Gibt es außerhalb von Australien regionale Waldbrand-Trends?

Nun, w e n n es keine Trends zu mehr Dürren gibt, d a n n kann es
auch keine Trends zu mehr Waldbränden geben – und genau das zeigen auch
die Beobachtungen über lange Zeiträume :



"Berichten zufolge ist der Klimawandel wesentlich Schuld an den verheerenden Waldbränden in Kanada (Anm.: Mai 2016). **Beweise für die These aber gibt es nicht.** Vielmehr traf eine ungewöhnlich warme, trockene und stürmische Wetterlage Anfang Mai auf die vom Klimaphänomen El Niño ausgetrocknete Vegetation.
<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/kanada-werden-waldbraende-vom-klimawandel-ausgelost-a-1091833.html>

Plummeting Forest Fire Burn Acreage – Down 80% since 1930's)^a



"And forest fires are down 90% since CO₂ was at pre-industrial levels – when an area larger than the state of California burned every year."

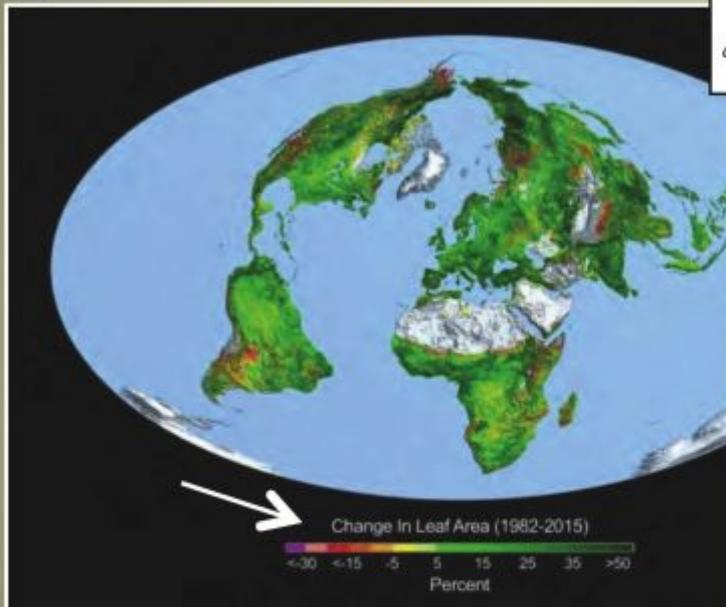
^a http://www.climatedepot.com/2017/12/14/plummeting-forest-fire-burn-acreage-down-80-since-1930s/?mc_cid=af72871998&mc_eid=9515abc3ac

(6) Die Erde ergrünt !

Jüngst haben sogar die AGW-gleich-geschalteten Medien ausführlich **darüber** berichtet :

„Die Welt wird grüner“

„CO₂ sorgt für den Klimawandel – doch gleichzeitig läßt es verstärkt Pflanzen wachsen. Satellitendaten zeigen: Die Erde ergrünt.“ [5].

CO₂-Anstieg : Die Erde ergrünt !

"This image shows the change in leaf area across the globe from 1982-2015."
Credits: Boston University/R. Myneni

"In den auf Satellitenbeobachtungen basierenden Ergebnissen hat CSIRO in Zusammenarbeit mit der Australian National University (ANU) festgestellt, dass diese CO₂-Düngung mit einer Zunahme der Grünpflanzen um 11% korreliert ..."

<http://www.itwire.com/science-news/climate/60575-rising-co2-level-making-earths-deserts-bloom-csro-study>

Carbon Dioxide Fertilization Greening Earth, Study Finds ; April 26, 2016
<http://www.nasa.gov/feature/goddard/2016/carbon-dioxide-fertilization-greening-earth>

F o l g l i c h :

W e n n die Erde nachweislich(!) GRÜNER geworden ist, **d a n n** kann das wohl kaum durch zunehmende Dürren und vermehrte Waldbrände verursacht sein. DAS wäre/ist ein Widerspruch in sich. Merkt das noch jemand ? ... Die meisten Journalisten und Politiker offensichtlich nicht (?).

Ergänzende Schluß-Anmerkung :

Hierzulande ist kaum bekannt, daß in Australien früher wie heute von Forstleuten **die verpflichtende Beseitigung brennbaren Unterholzes** aus der näheren Umgebung von Siedlungen dringend empfohlen wird [6]. **Genau das wurde mit dem Einzug der Grünen** in die Parlamente in einigen australischen Bundesländern inzwischen **gesetzlich untersagt**.

Hinzu kommt aktuell :

Es mehren sich Hinweise, daß bei den ständig neu aufflackernden Brandherden und der Brand-Ausbreitung in Australien pyromane **Brandstiftung** eine Rolle spielt; von über 100 diesbezüglichen Verhaftungen wird berichtet, z.B. in DailyMail [7]. Das ist schlimm, erzeugt zusätzliche Probleme und neues Leid – ist aber für unsere vorstehend naturwissenschaftliche Betrachtung kein Thema.

F a z i t :

- o Der Klimarat IPCC findet global keine Trends zu mehr Dürren, die Wetterdienste in aller Welt auch nicht ;
- o Die Langzeit-Beobachtungen und Statistiken von Dürren zeigen eher eine Abnahme als ein Zunahme ;
- o Zum gleichen Ergebnis kommen historische Auswertungen der vergangenen 1000 Jahre ;
- o Regionale Statistiken zu Waldbränden zeigen eine säkulare Abnahme ;
- o Die Waldbrände in Australien sind eine Wetterlagen-bedingte Natur-Katastrophe, aber kein Klima-Trend ;
- o „ständige“gegenteilige Behauptungen zu alledem sind falsch !

=====

Anm.: die Hervorhebungen in den Zitaten sind von der EIKE-Redaktion

Q u e l l e n :

[1] taz: <https://taz.de/Waldbraende-in-Australien/!5653513/>

[2] https://de.wikipedia.org/wiki/Buschfeuer_in_Victoria_1851

[3]

<https://www.thegwpf.com/are-australian-wildfires-due-to-climate-change/>
u n d

<https://www.eike-klima-energie.eu/2020/01/01/gehen-die-waldbraende-in-australien-auf-den-klimawandel-zurueck/>

[4] IPCC 2013, AR5, WGI, Technical Summery, Seite 50, pdf-Seite 66

[5] *Die Welt wird grüner:*

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/co2-macht-die-welt-gruener-a-1089850.html>

[6]

<https://www.washingtonexaminer.com/opinion/australian-wildfires-were-caused-by-humans-not-climate-change>

[7]

<https://www.dailymail.co.uk/news/article-7860635/Australian-bushfire-crisis-183-people-arrested-24-charged-starting-fires.html>

=====